



Bayerischer Rundfunk

14.06.2009

Wolfgang Krebs Der Kabarettist aus Neugablonz



Wolfgang Krebs als Günther, Edi oder Horst



Wolfgang Krebs,
Kabarettist, als Horst
Seehofer.

"Grüß Gott, meine Damen und Herren. Mein Name ist Horst Seehofer. Ich bin der bayerische Ministerpräsident. Hallo, ich bin der Günther. Ich war auch mal Ministerpräsident. Ha, Ministerpräsident! Also der einzig wahre bin und bleibe natürlich immer ich. Auch, wenn dieses Verpack von Räten, äh, Rät von Verpackern, äh, dieses Pack von Verrätern das heute anders darstellen möchte."

Drei bayerische Ministerpräsidenten – und hinter allen steckt ein Mann: Wolfgang Krebs.

"Ich liebe diese Figuren, weil sie darzustellen einfach was Glorioses ist. Du wirst einfach ganz anders wahrgenommen als Ministerpräsident. Du wirst auf rote Teppiche eingeladen, Fotografen blitzen Dich an, Menschen jubeln, der bayerische Defiliermarsch wird gespielt. Du bist der Inbegriff Bayerns, der bayerische Ministerpräsident."



Wolfgang Krebs in der
Maske.

Zur äußerlichen Verwandlung genügt dem Kabarettisten eine Perücke; seine wahre Kunst liegt jedoch darin, jedes Staatsoberhaupt präzise in Stimme und Gestik nachzuahmen:
"Da muss man den Kopf natürlich immer leicht schief halten als Stoiber, dann eine bestimmte Körpersprache, die da auch mit reinkommt. Beim Beckstein eher etwas reduziert. Man muss die Schultern anziehen und auch schauen, dass der Mund dazu passt. Und dann Horst Seehofer natürlich wieder: wirklich Brust raus und wirklich großes Charisma. Hohohoho."

Privat ist Wolfgang Krebs ein Familienmensch. Leidenschaftlich gerne spielt er mit seinen Söhnen Philipp und Tobias und seiner Frau Sylvia ‚Mensch ärgere Dich nicht‘ – und sogar da fällt er immer wieder in seine Rollen zurück: "Das hilft auch im Alltag, um



Wolfgang Krebs,
Kabarettist, ganz privat.

manchmal nicht zu verzweifeln am Alltag. Das Schöne ist ja bei uns Kabarettisten, dass wir jede Widrigkeit des Alltags, zum Beispiel, wenn man beim Würfeln übergangen wird, sofort in irgendwie humorvolle Situationen verpacken kann."

Wolfgang Krebs wurde am Ammersee geboren, aber seit fünfzehn Jahren sind er und seine Familie im Kaufbeurer Stadtteil Neugablonz fest verwurzelt.



Der Sohn der Familie.

Beide Söhne musizieren in der Knabenkapelle des Kaufbeurer Tänzelfests – zum Stolz des Vaters. Der hat sich erst auf Umwegen nach oben gespielt: ursprünglich war er Postbeamter, dann wechselte er in die Fernsehwerbebranche – der Durchbruch als Kabarettist kam spät.

Und zwar 2004, als ‚quer‘ ihn für das Bayerische Fernsehen entdeckte. Hinzu kommen Live-Auftritte - wie hier am Abensberger Gillamoos: Wolfgang ‚Edmund Stoiber‘ Krebs hat eine treue Fangemeinde, die ihn als Kultfigur verehrt.



Wolfgang Krebs,
Kabarettist.

"Es ist schon manchmal komisch. Ich war vor kurzem in Passau beim Friseur und der sagt: Mei, dass Sie heut da sind, Herr Krebs! Und da ist man schon zunächst mal etwas ergriffen, weil man sich denkt: Woher kennt mich jetzt der? Aber man gewöhnt sich dran. Ich finde das ja toll. Ich brauche mich ja nicht verstecken; ich mag das ja, unter den Leuten zu sein und das erarbeitet man sich ja auch."



Wolfgang Krebs,
Kabarettist, als
Bundeskanzlerin.

Im Moment arbeitet das Parodie-Genie gerade an einer neuen Rolle: Angela Merkel. Der Wahlkampf steht bevor und da ist die Kanzlerin natürlich sehr gefragt. Kostüm und merkeltypische Frisur waren zuerst noch etwas ungewohnt; doch jetzt (er-) füllt er auch diese allerhöchste Rolle: "In unserem Land brauchen wir Hoffnung und Zuversicht; und das sage ich hier mit aller Entschiedenheit."

Wolfgang Krebs: Ein Mann geht seinen Weg - wenn es sein muss, auch als Frau.